



Newsletter der Aktion Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel!
Nr. 74 vom 12.08.2016

Liebe Abonentinnen und Abonnenten,

Präsident Erdogan baut die Türkei immer mehr in einen autoritären Staat um. Das steht zu Recht im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses und der Kritik. Weniger bekannt ist, dass die Türkei ein wichtiges Empfängerland für deutsche Rüstungsexporte ist. Kein Wunder also, dass beim Putschversuch im Juli auch Heckler-&-Koch-Gewehre, Daimler-Unimogs sowie Leopard-Panzer eingesetzt worden waren. Darauf weist die DFG-VK in einer Pressemitteilung hin. Trotz der Vorgänge am Bosphorus plant Rheinmetall laut Medienberichten, künftig in der Türkei Panzer zu bauen. Daher ist es jetzt umso wichtiger zu fordern, dass alle Waffenexporte in die Türkei unterbunden werden – wie es zum Beispiel die IALANA in einer Stellungnahme tut.

Wir haben bereits beim letzten Mal auf die heftigen Steigerungen der deutschen Rüstungsexporte im Jahr 2015 und dem ersten Halbjahr 2016 hingewiesen. Inzwischen liegen genauere Analysen des jüngsten Rüstungsexportberichtes der Bundesregierung vor – von der GKKE und von dem Linken-Politiker Jan van Aken. Deren Lektüre kann man nur empfehlen. Sehr aufschlussreich war auch die Debatte im Deutschen Bundestag am 8. Juli über die Lieferung von Waffen in die Golfregion, wobei auch Kleinwaffenexporte eine Rolle spielten. Da passt es doch sehr gut, dass wir mit unserer Unterschriftensammlung für das Kleinwaffen- und Munitionsexportverbot ein taugliches Mittel haben, um noch mehr Druck auf die Politik auszuüben. Machen auch Sie mit: Unterschreiben Sie unsere Forderung und sammeln Sie weitere Unterschriften.

Noch etwas Erfreuliches zum Schluss: Dass man als Unternehmen Profit durchaus auch mit verantwortlichem Handeln verbinden kann, zeigt die Softwarefirma L-mobile, die sich in ihren ethischen Richtlinien verpflichtet, nicht an Kunden zu liefern, die Kriegswaffen herstellen.

1

Die im Folgenden angerissenen Themen sind eine kleine Auswahl der zahlreichen Meldungen zu Rüstungsexporten. Lesen Sie mehr davon auf unserer Website unter "[Neues](#)".

Mit herzlichen Grüßen

Anke Wollny und Otto Reger
Online-Redakteurin und Online-Redakteur der Aktion Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel!

Rheinmetall beteiligt sich an Panzer-Gemeinschaftsunternehmen in der Türkei

Trotz der derzeitigen Vorgänge am Bosphorus beteiligt sich der Rüstungsriese Rheinmetall nach Recherchen der "Welt" an einem neuen Rüstungsbetrieb in der Türkei, der Panzer herstellen wird.

Bayern 2: Radiowelt-Interview mit Jürgen Grässlin

Am 3. August sprach das Hörfunkmagazin Radiowelt von Bayern 2 mit Aufschrei-Sprecher Jürgen Grässlin unter anderem über bayerische Rüstungsschmieden und die Haltung der Gewerkschaften zur Waffenproduktion. Auch die Aufschrei-Kampagne wurde dabei erwähnt.

Unternehmen verkauft Produkte nur an Firmen, die keine Kriegswaffen herstellen

Moral kann auch vor Profit gehen. Das zeigt das Beispiel eines mittelständischen Unternehmens aus Sulzbach. Der Anbieter von mobilen Softwarelösungen, L-mobile, drückt in seiner "Ethical Policy" unter anderem seine Ablehnung von Kriegswaffen aus.

Den Opfern Stimme – den Tätern Name und Gesicht

www.aufschrei-waffenhandel.de

IALANA fordert Stopp aller Waffenlieferungen in die Türkei

Die Juristinnen und Juristen gegen atomare, biologische und chemische Waffen (IALANA), eine der Trägerorganisationen der Aufschrei-Kampagne, fordern in einem öffentlichen Appell unter anderem den Stopp aller Waffen- und Rüstungslieferungen in die Türkei.

Heckler & Koch tief in der Krise?

Einem Bericht der "Welt am Sonntag" zufolge steckt Heckler & Koch in einer schwereren wirtschaftlichen Krise als bisher bekannt. Nach Berechnung der Zeitung dürfte der Firma im Jahr 2015 ein Verlust in zweistelliger Millionenhöhe entstanden sein.

DFG-VK: Versuchter Militärputsch in der Türkei mit deutschen Waffen

Beim Putschversuch des Militärs in der Türkei sind auch deutsche Waffen zum Einsatz gekommen – darunter Leopard-Kampfpanzer und Mercedes-Unimogs. Die DFG-VK fordert auch daher einen Stopp von Rüstungsexporten.

Jan van Aken: Kurzauswertung Rüstungsexportbericht 2015

Der Linkenpolitiker Jan van Aken hat wie schon in den Vorjahren eine sehr lesenswerte und prägnante Kurzauswertung des aktuellen Rüstungsexportberichtes verfasst.

GKKE: „Anhaltendes Desaster in der Rüstungsexportpolitik“

Die Gemeinsame Konferenz Kirche und Entwicklung (GKKE) kritisiert in einer Pressemitteilung die massive Zunahme der deutschen Waffenexporte und fordert eine Revision der gesetzlichen Grundlagen.

Schmiergeldgeschäfte mit Griechenland: Ermittlungen gegen Aufsichtsratschef Bode

Einem Artikel der Süddeutschen Zeitung zufolge ermittelt die Staatsanwaltschaft München immer noch im Zusammenhang mit Schmiergeldzahlungen an Griechenland gegen den Aufsichtsratschef der Panzerschmiede Krauss-Maffei Wegmann (KMW) Manfred Bode

Parlament debattierte am 8. Juli über Waffenlieferungen in die Golfregion

Am 8. Juli diskutierte der deutsche Bundestag über Genehmigungen für Rüstungsexporte in die Golfstaaten. Die Fraktion die Linke hatte beantragt, Waffenlieferungen in diese Region zu widerrufen und keine neuen zu erteilen.

Aktion Aufschrei können Sie auch so unterstützen:

- Facebook-Präsenz besuchen und „teilen“ oder „mögen“

<https://www.facebook.com/Stopptdenwaffenhandel>

- Folgen Sie uns auf Twitter“

<https://twitter.com/AktionAufschrei>

- Mitgliedschaft im Aktionsbündnis

<http://www.aufschrei-waffenhandel.de/Mitgliedschaft-im-Aktionsbuend.174.0.html>

- Eigene Veranstaltung planen

<http://www.aufschrei-waffenhandel.de/Veranstaltung-planen.71.0.html>

- Spenden

<http://www.aufschrei-waffenhandel.de/Spenden.75.0.html>

- Newsletter direkt abonnieren:

<https://info.dfg-vk.de/listinfo/aufschrei-waffenhandel-info>

- Newsletter per E-Mail abonnieren

newsletter-bestellen@stoppt-den-waffenhandel.de

Rückmeldung: Lob, Kritik, Anregungen bitte per E-Mail an:

info@aufschrei-waffenhandel.de